

# Im hohen Bogen

## Warum braucht es Umweltschutz?

### 1. Die natürliche Welt

#### Begrüßungsplenum

##### Begrüßungsanspiel von Moderation, Lasse und Mila

- Mo: Hey Lasse, Hey Mila,  
Mi: Ehh, du, warum sind wir heute draußen?  
Mo: Na, heute geht es um die Schöpfung. Also um die Natur, um die Tiere (hört ihr die Vögel), um die Pflanzen, um alles, was Gott erschaffen hat.  
Mi: Ach so, vor kurzem hatten wir im Reli-Unterricht darüber geredet. Gott soll die Welt erschaffen haben und wir sind quasi auch seine Idee.  
La: Ja, Gott ist der Ursprung allen Lebens. Mila, das war doch an dem Tag, als ich im hohen Bogen...  
*Lasse und Mila lachen lauthals ...weißt du noch?*  
Mi: Stimmt! Du kamst ziemlich verschrammt und zu spät in die Schule. Erst wollte Herr Günther meckern, aber als du erzählt hast, was dir Verrücktes passiert ist, war er voll nett. Und dann passte das ja auch noch super zum Thema!  
La: Genau!  
Mo: Was ist denn passiert? Und weshalb passt es zum Thema Schöpfung?  
Mi: Warte, wir erzählen dir das nachher, wir müssen noch kurz zu Luigi. Bis dann! *Und sie brausen mit den Skateborads davon.*  
*Mo & Kinder schauen amüsiert und erstaunt*  
Mo: Na gut, wie ist das eigentlich gewesen mit der Schöpfung?  
Ich frage mich, welche Ideen ihr habt, wie die Welt entstanden ist? *(Antworten abwarten)*  
*Eine mögliche Antwort:* Wir sind ja in der Kirche und ich bin Christ\*in; sicher könnt ihr euch denken, was ich glaube?! Ja, für mich ist Gott Ursprung allen Lebens. Die Natur um uns herum, alle Tiere, alle Lebewesen auf der ganzen Welt sind Gottes Idee und ganz wunderbar gemacht. Und es ist kein Widerspruch zur Wissenschaft. Früher hatten die Menschen noch nicht die wissenschaftlichen Möglichkeiten von heute und so haben sie beschrieben, wie sie es sich vorgestellt haben.  
Boah, da fällt mir gerade ein schönes Lied und ein Spiel dazu ein.

#### Inhaltsplenum

##### Anmoderation

Mila! Lasse! Ihr wolltet uns doch erzählen was damals passiert ist! Ah, da sehe ich schon Lasse...

##### Anspiel - Im hohen Bogen

E: Erzähler\*in

La: Lasse

W: Werner Maier

F: Fathi Poslu, Elifs Vater

Requisiten:

Vorne unterhalb der Bühne liegt ein Müllhaufen: Matratze, leere Dosen, Mülltüten (Achtung alles vorher gut ausspülen und trocknen, damit es nicht stinkt. Ggf. auch eine parkähnliche Kulisse aufstellen)

- E: Lasse saust mit dem Skateboard die Abkürzung durch den Stadtpark zur Schule runter.  
La: *Lasse fährt/läuft über den Mittelgang rein und sagt:*  
Hoffentlich schaffe ich es noch pünktlich in die Schule!  
E: Plötzlich entdeckt er einen riesigen Müllberg auf dem Weg. Doch zu spät...  
La: Ohaaaaaaaaa  
E: Lasse landet auf einer alten Matratze mitten im Müll und sieht sich um. Plastiktüten, Sperrholzbretter, eine alte Kloschüssel, ein verdreckter Lampenschirm, Autoreifen, leere Öldosen, Tüten voller Hausmüll und mittendrin ein zerrissener Bioabfallbeutel *(Aufzählung an eure Kulisse und Requisiten unbedingt anpassen!)*.  
La: Ihhhhhhhh! Zum Glück bin ich auf einer Matratze gelandet. Aber wie das stinkt! Aua, mein

- Hintern...
- E: Stöhnt Lasse, als sich ihm eine freundliche Hand entgegenstreckt.
- W: Hoppla! Hast du dich verletzt? Komm, ich helfe dir raus.
- E: Lasse schaut einem freundlichen Mann, ganz in Orange und mit Arbeitshandschuhen bekleidet, in die Augen. Offensichtlich ein Mitarbeiter der städtischen Müllabfuhr. Auf seinem orangefarbenen Overall kann Lasse den Namen lesen: Werner Maier. Und hinter ihm entdeckt er nun auch den großen Müllwagen samt Fathi, Elifs Papa, den er vom Schulfest kennt. Werner hilft ihm aus dem Müll raus. Lasse klopf sich die Kleider ab und kann es nicht fassen, wie viel Müll hier herumliegt. Schnell schaut er sich nach dem Skateboard um und entdeckt es unter einem Sack voller Styroporkugeln. Zum Glück ist es noch heil! Da kommt Fathi Poslu auf ihn zu und fragt:
- F: Na, alles okay?
- La: Ja, irgendwie schon, aber sagt mal: Wo kommt dieser Müll her? Ich bin doch im Stadtpark, oder?
- F: Ja, das bist du, aber das ist echt eine gute Frage. Wir wurden heute Morgen vom Ordnungsamt angerufen, damit wir das alles wegschaffen. Irgendwelche Leute haben letzte Nacht einfach alles ohne Erlaubnis hier hingekippt. Die Polizei war auch schon da, um Fotos davon zu machen und die Ermittlungen zu starten. Leider ist es gar nicht so einfach, die Schuldigen zu finden.
- E: Werner nickt und fügt hinzu:
- W: Wahrscheinlich hat einer angefangen und dann dachten andere, sie könnten ihren Müll gleich dazu packen!
- La: *Schaut und denkt nach und dann platzt es aus ihm heraus:*  
Voll unverschämt! Irgendwie muss man doch herausfinden können, wer das gemacht hat und woher der Müll kommt!
- F: Ach, ärgere dich nicht. Wir sind das schon gewöhnt.
- W: Und vielleicht erwischt die Polizei ja die Schuldigen. Denn der Müll kann quasi sprechen.
- E: Die beiden Müllwerker lachen den verdutzt dreinschauenden Lasse verschmitzt an. Dann erklärt Fathi Poslu:
- F: Der Müll erzählt immer auch etwas über den, der ihn gemacht hat.
- La: Wie?
- F: Na, schau dir zum Beispiel die Ölkanister an. Wer braucht schon so viele unterschiedliche Öldosen für verschiedene Autofabrikate?
- La: Bestimmt jemand mit einer Werkstatt oder einer Tankstelle!
- W: Genau und so muss man weiter nachdenken, Spuren aufnehmen und ermitteln!
- F: Das Blöde ist nur, dass man dafür viel Zeit und viele Ermittler braucht, und das kostet eine Menge Geld - Geld, das man viel besser für andere Dinge einsetzen könnte.
- La: Ja, für neue Spielgeräte im Stadtpark oder für eine neue Schulsporthalle zum Beispiel!
- E: Während Lasse das sagt, fällt ihm etwas siedend heiß ein: Er muss ja zur Schule! Schnell schnappt er sich sein Skateboard und sagt zu den beiden:
- La: Oh, apropos Schule! Ich muss los. Ich komme noch zu spät! Danke für eure Hilfe!  
*Lasse schnappt sein Skateboard und macht sich wieder auf den Weg nach draußen.*
- E: Tja, ihr könnt euch denken, dass Lasse es nicht mehr pünktlich in die Schule geschafft hat. Als er ankommt und die Klassenzimmertüre öffnet, will Herr Günther, sein Religionslehrer, schon losschimpfen, da erzählt Lasse von seinem Erlebnis im Stadtpark. Alle hören gespannt zu. Mila grinst und sagt: „Das hätte ich gerne gesehen, wie du in den Müll geplumpst bist.“ Alle lachen, auch Lasse. Und dann reden alle auf einmal. Alle regen sich auf. Jede/r hat selbst schon mal Müll im Park oder an der Uferpromenade des Flusses gefunden. Richtig eklig und blöd finden das alle. Herr Günther lässt sie reden und hört lange schweigend zu. Dann fragt er in die Runde: „Hm, ich sehe, dass euch das Thema echt interessiert. Mir geht es wie euch: Ich frage mich, was wir tun können, um unsere Umwelt zu schützen. Habt ihr vielleicht Ideen?“ Und so vergeht die Schulstunde. Alle sind voll dabei, sich auszutauschen und Ideen zu sammeln.

